

Berliner Perlen

Reparatur des Sterngeflechts

Die Berlinerin Anke Herbst-Lax hat sich die Kunst des Flechtens autodidaktisch beigebracht. In ihrem Friedrichshainer Wohnungsatelier repariert sie Stühle von Thonet bis Gelsenkirchener Barock

Franz Michael Rohm

Fünf Stühle mit teilweise heftig rampierten Sitzflächen stehen in der Wohnungswerkstatt in Friedrichshain gegenüber vom RAW-Gelände und warten auf eine Reparatur. In Arbeit hat Anke Herbst-Lax gerade einen original alten Thonet-Stuhl aus dem späten 19. Jahrhundert. „Den hatten die Kunden günstig getrodelt und wussten gar nicht, was für einen Schatz sie gekauft hatten. Das habe ich dann gesehen, als ich das kaputte Geflecht entfernt habe“, erzählt die 53-Jährige.

Die meiste Arbeit macht in vielen Fällen bei der Reparatur eine unsachgemäße Fixierung des Flechtwerks. „Viele glauben, mit einer Portion Leim sei das Flechtwerk besser im Stuhlrahmen fixiert. Dabei ist das gar nicht nötig. Es kostet mich nur richtig Kraft und Nerven, das festgeklebte Flechtwerk zu entfernen“, so Herbst-Lax. Mit roten Stiften hat sie die ersten zwei Arbeitsschritte des Geflechts in den 80 kreisrund angeordneten Rahmenlöchern fixiert. In einem Wassertopf auf dem Fußboden wird das Flechtmaterial befeuchtet, um es flexibel zu halten. Es sind zwischen 1,8 und 2,75 Millimeter breite Fasern einer Palmenliane. „Diese Lianen wachsen in südostasiatischen Urwäldern und sind zwischen fünf und sieben Meter lang. Sie werden geerntet und dann mit rasiermesserscharfen Klingen in diese dünnen Fasern geschnitten“, berichtet die Flechterin und ergänzt: „Es ist eine sehr nachhaltige Faser. In etwa sieben Jahren wachsen die Lianen nach.“

Ein filigranes Sitzgeflecht aus Lianenfasern

In ihrer kleinen Werkstatt stapeln sich mehrere Kisten mit dem asiatischen Flechtmaterial. Herbst-Lax hat lange gesucht, bis sie einen zuverlässigen Lieferanten mit gleichbleibend hoher Qualität fand. „Wenn man so jemand hat, kann man sich glücklich schätzen“, sagt sie.

Zur Kunst des Rohflechtens kam sie über Umwege. Geboren in Göttingen, machte sie Anfang der 1990er-Jahre eine Ausbildung als Tischlerin in der niedersächsischen Universitätsstadt. „Mein Gesellenstück war ein Sekretär. Ich hatte etwas Holz übrig,



Anke Herbst-Lax hat sich die Handwerkskunst des Flechtens selbst beigebracht.

FRANZ MICHAEL ROHM (3)

und wollte noch einen Hocker für den Sekretär machen. Aber das Holz reichte nicht für eine Sitzfläche. Ein Kollege brachte mich auf die Idee einer geflochtenen Sitzfläche und zeigte mir gleich noch, wie das klassische Wiener Muster funktioniert. Ich habe etwas geübt, und festgestellt: Das liegt mir.“ Bei dieser Technik werden insgesamt sechs Lagen des Rohrgeflechts senkrecht, waagrecht und diagonal zu einem Sternmuster im einer ans Weben erinnernden Technik verbunden.

Allerdings lag der ausgelernen Tischlerin ihr Beruf langfristig nicht. So zog es sie Mitte der 1990er-Jahre nach Berlin. Anke Herbst-Lax studierte Sozialpädagogik an der Fachhochschule für Sozialarbeit Alice Salomon und spezialisierte sich nach dem Studium auf die Arbeit mit abhängigen Menschen. „Geflochten habe ich dann gar nicht mehr, ich war stattdessen mit Einzelpersonen und Gruppen in der Suchttherapie tätig.“ Eine spannende und herausfordernde Arbeit.

Nach mehr als 20 Jahren brachte ein Besuch im Schloss Sanssouci



Das Material stammt aus Südostasien.

mon und spezialisierte sich nach dem Studium auf die Arbeit mit abhängigen Menschen. „Geflochten habe ich dann gar nicht mehr, ich war stattdessen mit Einzelpersonen und Gruppen in der Suchttherapie tätig.“ Eine spannende und herausfordernde Arbeit.

Nach mehr als 20 Jahren brachte ein Besuch im Schloss Sanssouci



Diverse Werkzeuge und viel Geschick sind für dieses Handwerk notwendig.

Designer-Möbel und Unikate – eine Auswahl

Kentholz Unikate aus gebrauchtem Holz, Schnellerstr. 1–5, Niederschöneweide, Besuch der Werkstatt nur nach Anmeldung, Tel. 0176/30 64 10 2

stilraumberlin Neue und gebrauchte Möbel, Lampen und

Wohnaccessoires, Eldenaer Str. 21, Friedrichshain, Tel. 46 79 48 57, Mo.–Fr. 12–19 Uhr, Sbd. 11–18 Uhr, stilraumberlin.de

Modus Möbel Designer-Möbel, Wielandstr. 27, Charlottenburg, Tel. 889 15 60,

Mo.–Fr. 10–18.30 Uhr, Sbd. 10–18 Uhr, www.modus-moebel.de

Glenk und Hansen Design-Klassiker des 20. Jahrhunderts, Keithstr. 13, Charlottenburg, Öffnungszeiten nach Vereinbarung unter 0172/431 85 47, www.glenkundhansen.de

Dopo Domani Erlesenes Interieur, Kantstr. 148, Charlottenburg, Mo.–Fr. 10.30–19 Uhr, Sbd. 10–18 Uhr, Tel. 688 13 29 70, dopo-domani.de

Exedra Schlichte Massivholzmöbel und passendes Wohnaccessoires, Alt-Moabit 110, Moabit,

Tel. 39 80 63 61, Mo.–Fr. 10–19 Uhr, Sbd. 10–18 Uhr, www.exedra-berlin.de

Eventpaletten Möbel aus Euro-Paletten, Dorfstr. 32, Spandau, Tel. 0173/232 33 14, www.eventpaletten.de

Termine

Theater

Berliner Ensemble 19.30: Der Theatermacher, Tel. 28 40 81 55, B.-Brecht-Pl. 1, Mitte
Deutsches Theater 19.30: Decamerone, Tel. 28 44 12 25, Schumannstr. 13a, Mitte
DT Kammerstücke 20.30: Die vier letzten Dinge, Tel. 28 44 12 25, Schumannstr. 13a, Mitte
Komödie im Schiller Theater 20.00: Marie-Antoinette oder Kuchen für alle, Tel. 88 59 11 88, Bismarckstr. 110, Charlottenburg
Schaubühne 20.00: Eurotrash, Tel. 89 00 23, Kurfürstendamm 153, Wilmersdorf
Schlosspark Theater 20.00: Das Abschiedsdinner, Tel. 78 95 66 71 00, Schloßstr. 48, Steglitz
Staatsoper Unter den Linden 19.00: Il Giustino, Tel. 20 35 45 55, U. den Linden 7, Mitte
Vagantenbühne 20.00: Amerika, Tel. 313 12 07, Kantstr. 12a, Charlottenburg

Kleinkunst

Admiralpalast 20.00: ... und eine Prise Wahnsinn (Alexander Herrmann), Tel. 22 50 70 00, Friedrichstr. 101-102, Mitte
Bar jeder Vernunft 20.00: Septemberherz (Klaus Hoffmann), Tel. 883 15 82, Schaperstr. 24, Wilmersdorf
Stachelschweine 20.00: 3 Lügen zu viel, Tel. 261 47 95, Tauentzienstr. 9-10, Charlottenb.
Theater des Westens 19.30: Ku'damm 56, Tel. 018 05 44 44, Kantstr. 12, Charlottenburg

Klassik, Oper

Haus des Rundfunks 19.00: Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Preisträger, Tel. 97 99 30, Masurenallee 8-14, Charlottenburg
Philharmonie 20.00: Wiener Symphoniker, Tel. 25 48 83 01, H.-v.-Karajan-Str. 1, Tierg.

Jazz, Rock, Folk

Columbiahalle 19.45: The Hellacopters, Tel. 69 81 75 86, Columbiadamm 13-21, Tempelb.
Huxleys Neue Welt 20.00: Clutch, Green Lung & Tigercub, Tel. 301 06 80 88, Hasenheide 107-108, Neukölln
Privatclub 20.00: James Gillespie, Tel. 61 67 59 62, Skaltitzer Str. 85-86, Kreuzberg
SO36 19.00: Sick Of It All, Eternal Struggle u.a., Tel. 61 40 13 06, Oranienstr. 190, Kreuzb.
Tempodrom 20.00: Kehlani, Tel. 69 53 38 85, Möckemstr. 10, Kreuzberg
Tipi am Kanzleramt 20.00: Mein Grand Prix: Pasquale Aleardi mit Band, Tel. 39 06 65 50, Große Querallee, Tiergarten

Literatur

Maxim Gorki 20.30: Menschen, Erinnerungen, Geheimnisse, M. Mbougar Sarr, Deniz Utlu, Tel. 20 22 11 15, Am Festungsgr. 2, Mitte
Pfefferberg Theater 20.00: Die Neuen. Wie die Jugend das Parlament erobert, Tel. 939 35 85 55, Schönh. Allee 176, Prenzlauer Berg

Kleine Entdeckungen

Der Widerstandskämpfer

Köpenick. Der Name Emrich hat für den Köpenicker Ortsteil Friedrichshagen eine gewisse Bedeutung, was daran zu erkennen ist, dass eine Straße diesen Namen trägt. Die Emrichstraße verläuft parallel zur Flaniermeile Bölschestraße und befindet sich weitest des Friedhofs der evangelischen Kirchengemeinde. Und dort liegt gleich am Eingang an der Aßmannstraße die Grabstätte von Fritz Emrich und seiner Frau Jenny.

Fritz Emrich wurde 1894 in Schlesien geboren und engagierte sich früh in der SPD und der KPD. Nach dem Reichstagsbrand wurde er von den Nazis verhaftet und in die Konzentrationslager Esterwegen und Papenburg deportiert. Nach seiner Entlassung war Emrich bis Kriegsende als Widerstandskämpfer aktiv. Sein Aufstieg innerhalb der Polizei, der mit dem Posten als Vorsteher des Reviers Friedrichshagen begonnen hatte, endete 1947 durch ein Explosionsunglück, bei dem Emrich ums Leben kam. *MaS*



Das Grab von Fritz und Jenny Emrich in Friedrichshagen.

Das Beste am Dienstag

Konzerte, Bühne, Literatur: Unsere sechs Empfehlungen

Bühne „Die Steuer-Erklärung“ in den Sophiensaealen

20:00 Es gibt wohl kaum jemand, der sich vom Finanzamt gerecht behandelt fühlt. Allein die Erfahrung des bürokratischen Prozesses beim Ausfüllen der Steuererklärung führt zu Missmut, der sich steigert, wenn die Beamten den Daumen senken und einzelne Posten nicht anerkennen, sodass eine saftige

Nachzahlung fällig wird. Das Performancekollektiv hamsjana beleuchtet in einer farbigen Revue das utopische Potenzial der Steuerklärung als Instrument einer auf solidarischen Prinzipien funktionierenden Gesellschaft.

Sophiensaele Sophienstr. 18, Mitte, Tel. 283 52 66, Karten: 15, erm. 10 Euro

Musik Sick Of It All live im SO36

20:00 Sick Of It All debütierten 1989 mit „Blood, Sweat and No Tears“. Die gesellschaftskritischen Texte wurden zum Markenzeichen der Band, die Punk, Oi! und Metal mischt. Mit „Wake the Sleeping Dragon“ (2018) liegt das letzte reguläre Album schon etwas zurück.



SO36 Oranienstr. 190, Kreuzberg, Tel. 61 40 13 06, Karten kosten 30,80 Euro

Kunst „Dimensions of the Fool“ von Stefanie Heinze

11:00 Launenhaft, rätselhaft, perlglänzend. Die Gemälde der Berliner Künstlerin Stefanie Heinze zeigen ein Geflecht aus Alltagsgegenständen und traumhaften Motiven. Angetrieben von einem Interesse an Psychologie, sozialer Klasse, Sexualität und Politik, überträgt Heinze die Komposition

ihrer Bilder von collagierten Zeichnungen auf großformatige Leinwände. Bei Capitain Petzel zeigt sie eine Mischung aus Gemälden und Zeichnungen.

Capitain Petzel Karl-Marx Allee 45, Mitte, Tel. 24 08 8130, Di.–Sbd. 11–18 Uhr, bis 23.12

Musik Yin Yin im Gretchen

20:30 Die Niederländer Kees Berkers und Yves Lennertz sind für die verspielten Klänge von Yin Yin verantwortlich. Bei ihnen treffen in den instrumentalen Songs Disco und Funk auf südostasiatische Psychedelic-Anleihen der 1960er- und 1970er-Jahre. Das ist tanzbar und vermittelt einen positiven Vibe.



Gretchen Obentrautstr. 19–21, Kreuzberg, Tel. 25 92 27 02, Karten kosten ab 11 Euro

Literatur Livia Gerster trifft auf Ricarda Lang

20:00 So viele junge Abgeordnete wie in der jetzigen Legislaturperiode sind noch nie in den Bundestag eingezogen – und vor so vielen Krisen auf einmal standen die Parlamentarier schon lange nicht mehr. Eine herausfordernde und vor allem interessante Kombination, die sich Livia Gerster

für ihr Buch „Die Neuen. Eine Generation will an die Macht“ genauer angeschaut hat. Zur Buchpremiere spricht sie mit Ricarda Lang von den Grünen.

Pfefferberg Theater Schönhauser Allee 176, Prenzlauer Berg, Tel. 939 35 85 55, Karten kosten 13 Euro

Bühne „Das Abschiedsdinner“

20:00 Pierre und Clotilde wollen mehr Zeit für sich haben und sich alter Freundschaften entledigen. Sie beginnen mit Antoine (Dominique Horwitz, Foto, M.) und laden ihn zum Abschiedessen ein. Philip Tiedemann inszeniert die Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de La Patellière.



Schlosspark Theater Schloßstr. 48, Steglitz, Tel. 78 95 66 71 00, Karten kosten 19–36,50 Euro

Berliner Verkehrsmelder

Staustellen Baustelle

Kreuzberg: Am Morgen beginnt auf der Gneisenastraße eine Leitungsbaustelle. In Richtung Mehringdamm steht zwischen Mittenwalder Straße und Zossener Straße bis Mitte Dezember nur ein Fahrstreifen zur Verfügung.

Mitte (1): Auf der Reinhardtstraße läuft von 7–18 Uhr ein Kraneinsatz. Die Straße ist in Richtung Kronprinzenbrücke zwischen Margarete-Stefin-Straße und Kapelle-Ufer auf einen Fahrstreifen verengt.

Mitte (2): Die Friedrichstraße wird im Laufe des Tages vorübergehend wieder zwischen Französische Straße und Leipziger Straße für den

Kfz-Verkehr geöffnet. Bis Jahresende erfolgt eine Umwidmung dieses Straßenabschnitts in eine dauerhafte Fußgängerzone.

Prenzlauer Berg: Für Gleisbauarbeiten ist die Stahlheimer Straße in Richtung Pappelallee zwischen Kuglerstraße und Erich-Weinert-Straße für den Kfz-Verkehr gesperrt.

Wittenau: Auf der Jean-Jaures-Straße wird ab dem Morgen die Fahrbahndecke saniert. Die Straße ist voraussichtlich bis 8. Dezember in beiden Richtungen zwischen Hermsdorfer Damm und Waidmannsluster Damm für den Kfz-Verkehr gesperrt. Die Rue Montesquieu und die Nimrodstraße sind von der Jean-Jaures-Straße abgehängt.

Wichtige Telefonnummern

Medizinische Notdienste		Apotheken-Notdienst-Suche	0800/002 28 33
Apotheken-Notdienst	0800/00 22 833	Gas - Wasser - Strom	
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117	Vattenfall	0800/211 25 25
Augenärztlicher Notdienst	56 84 00	Gasag	78 72 72
Feuerwehr	112	Wasserbetriebe	0800/292 75 87
Giftnotruf	192 40	Taxi-Funk	
Jugend-Notdienst	349 99 34	City-Funk	21 02 02
Polizei/Notruf	110	Funk-Taxi Berlin	26 10 26
Krisendienst	390 63 10, 20 - 90	Taxi-Funk Berlin	44 33 22
Telefonseelsorge kirchl.	0800/111 01 11	Würfel-Funk	21 01 01
Tierärztlicher Notdienst	437 466 334	Geldkarten-Verlust	
Zahnärztlicher Notdienst	8900 43 33	Zentrale Sperrung aller Karten	116 116